

Einwohnerantrag für eine temporäre Spielstraße am Teutoburger Platz

Der Teutoburger Platz ist als Erholungsort überlastet.

Mit einer *temporären Spielstraße* in der Templiner Straße kann zusätzlicher Aufenthalts-, Bewegungs- und Begegnungsraum geschaffen und somit die gute Nachbarschaft gefördert werden.

Die Einrichtung einer *temporären Spielstraße* in der Templiner Straße ist ein geäußertes Anliegen von Nachbar*innen mit und ohne Kinder aus den Häusern rund um den Teutoburger Platz und wird unterstützt vom Schülerladen *Komet*, vom Verein *Leute am Teute e.V.*, vom Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz und vom *Bündnis für temporäre Spielstraßen*.

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich den Antrag, die Templiner Straße im Abschnitt zwischen Zionskirch- und Schwedter Straße einmal wöchentlich zwischen Oster- und Sommerferien 2020 von 15 bis 18 Uhr für den Autoverkehr zu sperren und eine *temporäre Spielstraße* einzurichten.

(Antrag im vollen Wortlaut siehe umseitig)



Unterschriftsberechtigt sind alle Personen, die zum Zeitpunkt der Unterschrift mind. 16 Jahre alt und im Bezirk Pankow mit alleiniger Wohnung oder Hauptwohnsitz gemeldet sind. Die Daten werden ausschließlich zur Prüfung und Zählung durch das Bezirksamt verwendet. **BITTE GUT LESERLICH AUSFÜLLEN, SONST IST DIE UNTERSCHRIFT UNGÜLTIG.**

Nr.	Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Straße / Hausnummer	PLZ	Tag der Unterschrift	Unterschrift	Prüfung Bezirk

Kontakt: Cornelia Dittrich, 0172-7483990

Ausgefüllte Listen bitte beim Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz, Fehrbelliner Str. 92, abgeben (bis spätestens 20. Juni 2019).

Einwohnerantrag für eine temporäre Spielstraße am Teutoburger Platz

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, in der Templiner Straße im Abschnitt zwischen Zionskirchstraße und Schwedter Straße eine *temporäre Spielstraße* mit dem Verkehrszeichen Zeichen 250 in Verbindung mit dem Zusatzzeichen 1010-10 und einer zeitlichen Beschränkung (Zusatzzeichen 1042) an einem noch zu bestimmenden Wochentag von 15 bis 18 Uhr im Zeitraum zwischen den Oster- und Sommerferien 2020 nach Vorbild der erfolgreich angewandten Regelungen zu *temporären Spielstraßen* in Bremen anzuordnen.

Ein Beteiligungsverfahren mit den Anwohner*innen und Gewerbetreibenden im oben genannten Straßenabschnitt ist vom Bezirksamt durchzuführen.



← Zeichen 250

← Zusatzzeichen 1010-10

← Zusatzzeichen 1042
(Beispiel)

Begründung:

Der Teutoburger Platz ist als Erholungsort in einem immer dichter bebauten Wohngebiet überlastet.

Die Ermöglichung des freien Spielens von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum durch *temporäre Spielstraßen* ist angesichts stark genutzter und nicht in ausreichender Zahl vorhandener Spielplätze eine sinnvolle Ergänzung, um Kindern und Jugendlichen den notwendigen Platz zu geben. *Temporäre Spielstraßen* sind Aufenthalts- und Begegnungsorte für alle Menschen und fördern somit die gute Nachbarschaft.

Die Templiner Straße zwischen Zionskirch- und Schwedter Straße ist besonders gut für eine *temporäre Spielstraße* geeignet, da es sich um einen verkehrsberuhigten Straßenabschnitt mit wenig Durchgangsverkehr handelt. Außerdem befinden sich in diesem Abschnitt mit der Grundschule und dem Schülerladen zwei Institutionen mit hohem Nutzungspotenzial.

Die Einrichtung einer *temporären Spielstraße* in der Templiner Straße ist ein geäußertes Anliegen von Nachbar*innen mit und ohne Kinder aus den Häusern rund um den Teutoburger Platz und wird unterstützt vom Schülerladen *Komet*, vom Verein *Leute am Teute e.V.*, vom Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz und vom *Bündnis für temporäre Spielstraßen*.

Das Konzept *temporäre Spielstraße* wird seit 2011 in der Stadt Bremen erfolgreich praktiziert. Voraussichtlich im Frühjahr 2019 wird der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg die erste *temporäre Spielstraße* nach Bremer Vorbild in Berlin realisieren.

Die intensive, rechtzeitige Einbeziehung der Anwohner*innen und Gewerbetreibenden ist essentiell für den Erfolg und die Akzeptanz des Vorhabens. Diese Beteiligung ist vom Bezirksamt durchzuführen. Das in Bremen erprobte Beteiligungsverfahren kann als beispielhaftes Verfahren herangezogen werden.

Vertrauenspersonen für diesen Antrag: Cornelia Dittrich, Conny Weiland, Wenke Rottstock